

Michaela Galandi

Die strafrechtliche Aufarbeitung von DDR-Zwangsdoping



Nomos

Schriftenreihe zum deutschen und internationalen
Wirtschaftsrecht

Herausgegeben von der Sozietät Gleiss Lutz

Band 76

Michaela Galandi

Die strafrechtliche Aufarbeitung von DDR-Zwangsdoping



Nomos

Erster Berichterstatter: Prof. Dr. Moritz Vormbaum
Zweiter Berichterstatter: Prof. Dr. Michael Heghmanns
Dekan: Prof. Dr. Matthias Casper
Tag der mündlichen Prüfung: 11. Februar 2022

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Münster (Westf.), Univ., Diss. der Rechtswissenschaftliche Fakultät, 2022

ISBN 978-3-8487-8783-8 (Print)

ISBN 978-3-7489-3350-2 (ePDF)



Onlineversion
Nomos eLibrary

D6

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster im Dezember 2021 als Dissertation angenommen.

Mein herzlicher Dank gilt zunächst meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Moritz Vormbaum für die hervorragende Betreuung und seine wertvollen Hinweise. Bei Herrn Prof. Dr. Michael Heghmanns bedanke ich mich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens. Beim Lehrstuhl für deutsches und internationales Strafrecht, Strafprozessrecht und Juristische Zeitgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin von Herrn Prof. Dr. Gerhard Werle bedanke ich mich für den Aktenzugang sowie für die Bereitstellung der Räumlichkeiten zur Sichtung der für diese Arbeit unentbehrlichen Unterlagen. Der Sozietät Gleiss Lutz danke ich für die Aufnahme der Arbeit in diese Schriftenreihe.

Besonderer Dank gebührt schließlich meiner Familie und meinen Freunden, insbesondere meinem Ehemann Ricardo, der mich stets begleitet und unterstützt hat. Ohne seinen Rückhalt und seine Fürsorge wäre mein Promotionsvorhaben nicht zu verwirklichen gewesen. Daher ist ihm die Arbeit gewidmet.

Berlin, im Februar 2022

Michaela Galandi

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Einleitung	17
A. Thematik	17
B. Forschungsstand	19
C. Methodik, Quellen und Gang der Untersuchung	24
Kapitel 1: Begriff des „Doping“ und Arten „unterstützender Mittel“	27
A. Etymologie und Begriffsbestimmung	27
I. Wortherkunft und Wortbedeutung	27
II. Definitionen	29
1. Sportverbände und internationale Organisationen	29
a) Abstrakte Definitionen	30
b) Definitionen nach dem Listenprinzip	32
c) Fazit	40
2. Rechtswissenschaft	41
a) Das Organisationssystem des Verbandssports	41
b) Doping im Strafrecht	43
3. Zwischenergebnis	45
B. Dopingmittel und -methoden in der DDR und ihre körperlichen Auswirkungen	46
I. Übersicht	46
1. Androgen-anabole Steroide	47
a) Wirkungsweise	47
b) Physische und psychische (Spät-)Folgen	47
2. Humanes Choriongonadotropin und Wachstumshormone	50
3. Stimulanzen und Aufputschmittel	51
4. Blutdoping	52
5. Ausgleichspräparate und Antikonzeptiva	53
II. Geschätzte Gesamtzahl betroffener Sportler	53
III. Zwischenergebnis	56

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 2: Das leistungssportliche System der DDR	58
A. Funktion und Aufbau des Spitzensports	58
I. Instrumentalisierung für ideologische Zwecke	58
II. Staatliches und gesellschaftliches Organisationssystem der Leistungssportförderung	61
1. Sportpolitik der SED	62
2. Einfluss des Ministeriums für Staatssicherheit	63
3. Das Staatssekretariat für Körperkultur und Sport und die Aufgaben der zentralen Leistungssportkommission	66
4. Der Deutsche Turn- und Sportbund	68
III. Wissenschaftliche Dienste	70
1. Die Deutsche Hochschule für Körperkultur	71
2. Das Forschungsinstitut für Körperkultur und Sport	73
3. Der Sportmedizinische Dienst	74
IV. Die Kinder- und Jugendsportschulen der DDR	77
V. Zwischenergebnis	86
B. Schaffung eines flächendeckenden Netzwerkes „Zwangsdoping“	88
I. Begriffsverständnis	88
II. Überblick	90
III. Implementierung unter Geheimhaltung	94
1. Das Staatsplanthema 14.25 und die „Arbeitsgemeinschaft unterstützende Mittel“	95
2. Der Vergabebeweg und seine Beteiligten	99
IV. Zwischenergebnis	103
Kapitel 3: Strafrechtliche Bewertung des „Zwangsdopings“	105
A. Einführung	105
I. Rechtslage nach der deutschen Vereinigung	105
II. Strafrechtliche Verfolgbarkeit nach dem „Zwei-Schlüssel-Ansatz“	108
III. Verjährung als strafrechtliches Verfolgungshindernis	110
IV. Methodisches Vorgehen	115
B. Körperverletzungsdelikte	118
I. Bundesdeutsche Justizpraxis	118
1. Sachverhaltsfeststellungen und Beweiswürdigung	118
2. Strafrechtliche Einordnung	131
3. Strafzumessungsgesichtspunkte	138

II. DDR-Recht	140
1. Vorsätzliche Körperverletzung	141
2. Schwere Körperverletzung	147
3. Körperverletzung mit Todesfolge	150
4. Fahrlässige Körperverletzung	151
5. Zwischenergebnis	153
III. Bundesdeutsches Recht	154
1. Einfache Körperverletzung	154
2. Gefährliche Körperverletzung	167
3. Schwere Körperverletzung	171
4. Körperverletzung mit Todesfolge	174
5. Fahrlässige Körperverletzung	177
IV. Unrechtskontinuität und milderes Recht	181
V. Stellungnahme	181
C. Tötungsdelikte	184
I. Bundesdeutsche Justizpraxis	185
II. DDR-Recht	187
1. Mord	188
2. Totschlag	191
3. Fahrlässige Tötung	192
4. Zwischenergebnis	193
III. Bundesdeutsches Recht	193
1. Totschlag	194
2. Mord	195
3. Fahrlässige Tötung	200
IV. Unrechtskontinuität und milderes Recht	201
V. Stellungnahme	202
D. Sonstige relevante Strafvorschriften	203
I. Bundesdeutsche Justizpraxis	203
II. Verletzung von Erziehungspflichten	203
1. DDR-Recht	203
2. Bundesdeutsches Recht	207
III. Nötigung	209
1. DDR-Recht	209
2. Bundesdeutsches Recht	213
IV. Unrechtskontinuität und milderes Recht	216
V. Stellungnahme	216
E. Begehungs- und Beteiligungsformen	217
I. Bundesdeutsche Justizpraxis	218

Inhaltsverzeichnis

II. Mittäterschaft	222
1. DDR-Recht	222
2. Bundesdeutsches Recht	223
III. Mittelbare Täterschaft	226
1. DDR-Recht	226
2. Bundesdeutsches Recht	227
IV. Teilnahme	232
1. DDR-Recht	232
2. Bundesdeutsches Recht	235
V. Unterlassen	237
1. DDR-Recht	237
2. Bundesdeutsches Recht	240
VI. Stellungnahme	245
Kapitel 4: Bilanz	248
A. Statistik	248
B. Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse	250
C. Strafrechtliche Vergangenheitsbewältigung im Kontext von DDR-„Zwangsdoping“	256
Fazit	262
Ausblick	276
A. Einmalige finanzielle Hilfe nach dem Dopingopfer-Hilfegesetz	276
B. Ansprüche nach dem Opferentschädigungsgesetz und dem Rehabilitierungsgesetz	279

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	369
Anhang 1: Auszüge aus der Verfassung der DDR vom 6. April 1968	286
Anhang 2: Interview mit Gesprächspartner A und B (Auszug)	288
Anhang 3: Interview mit Gesprächspartner C und D (Auszüge)	305
Anhang 4: Auszüge aus dem Strafgesetzbuch der DDR vom 12. Januar 1968	324
Anhang 5: Überblick über die bundesdeutschen Strafverfahren und deren Inhalte	331
	332

Abkürzungsverzeichnis

adh	Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband
AdW	Akademie der Wissenschaften der DDR
a.F.	alte Fassung
AG UM	Arbeitsgemeinschaft unterstützende Mittel
Art.	Artikel
Az.	Aktenzeichen
BArch	Bundesarchiv
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch vom 18.08.1896
BGBL	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Strafsachen
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BStU	Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR
BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichtes
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichtes
bzw.	beziehungsweise
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DGSP	Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention
DGV	Deutscher Gewichtheber Verband
d.h.	das heißt
DHfK	Deutsche Hochschule für Körperkultur
DLV	Deutscher Leichtathletikverband
DOH	Doping-Opfer-Hilfe e.V.

Abkürzungsverzeichnis

DOH-G	Dopingopfer-Hilfegesetz vom 24.08.2002 und 28.06.2016
DOSB	Deutscher Olympischer Sportbund
DS	Deutscher Sportausschuss
DSB	Deutscher Sportbund
DSLVB	Deutscher Skiläufer-Verband der DDR
DSSV	Deutscher Schwimmsport-Verband der DDR
DTSB	Deutscher Turn- und Sportbund
DVfL	Deutscher Verband für Leichtathletik der DDR
EGStGB	Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch
EinV	Einigungsvertrag vom 31.08.1990
FDGB	Freier Deutscher Gewerkschaftsbund
FDJ	Freie Deutsche Jugend
FKS	Forschungsinstitut für Körperkultur und Sport
Fn.	Fußnote
GBL	Gesetzblatt (der DDR)
gem.	gemäß
Gen.	Genosse
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23.05.1949
GMS	Gesellschaftlicher Mitarbeiter für Sicherheit
GST	Gesellschaft für Sport und Technik
HA	Hauptabteilung des Ministeriums für Staatssicherheit
hCG	Humanes Choriongonadotropin
HVA	Hauptverwaltung Aufklärung
IAAF	International Association of Athletics Federations
i.d.F.	in der Fassung
IM	Inoffizieller Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit
IOC	Internationales Olympisches Komitee
i.S.d.	im Sinne des
i.V.m.	in Verbindung mit
KJS	Kinder- und Jugendsportschule
LG	Landgericht

LSG	Landessozialgericht
LSK	Leistungssportkommission
MfS	Ministerium für Staatssicherheit
MfV	Ministerium für Volksbildung
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
n.F.	neue Fassung
NADC	Nationaler Anti-Doping Code
NOK	Nationales Olympisches Komitee
Nr.	Nummer
NVA	Nationale Volksarmee
OEG	Opferentschädigungsgesetz vom 07.01.1985
o.g.	oben genannt
OibE	Offiziere im besonderen Einsatz
OLG	Oberlandesgericht
OMR	Obermedizinalrat
OT	Oral-Turinabol
OXT (B 17)	Oxytocin
Rn.	Randnummer
SC	Sportclub
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SG	Sozialgericht
SKKS	Staatliches Komitee für Körperkultur und Sport
SKS	Staatssekretariat für Körperkultur und Sport
SMD	Sportmedizinischer Dienst
sog.	sogenannte
SPWT	Staatsplan Wissenschaft und Technik
SSG	Schulsportgemeinschaft
StÄndG	Strafrechtsänderungsgesetz
StGB	Strafgesetzbuch vom 15.05.1871 (i.d.F. der Bekanntmachung vom 13.11.1998)
StGB-DDR	Strafgesetzbuch der DDR vom 12.01.1968 (i.d.F. vom 19.12.1974)
StPO	Strafprozessordnung vom 07.04.1987

Abkürzungsverzeichnis

STS	Steroidsubstanz
s.u.	siehe unten
SVG	Sicherungsvorgang
TZ	Trainingszentren
u.a.	unter anderem
UdSSR	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
UM	unterstützende Mittel
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
USA	United States of America
VD	Vertrauliche Dienstsache
VEB	Volkseigener Betrieb
Verf. DDR	Verfassung der DDR vom 06.04.1968 (i.d.F. vom 07.10.1974)
VerjährungsG	Gesetz über das Ruhen der Verjährung bei SED-Unrech- taten vom 26.03.1993
VVS	Vertrauliche Verschlussache
WADA	World Anti-Doping Agency
WADC	World Anti-Doping Code
ZAG	Zentrale Arbeitsgruppe Geheimnisschutz
z.B.	zum Beispiel
ZDKL	Zentrales Doping-Kontroll-Labor
ZIMET	Zentralinstitut für Mikrobiologie und experimentelle Therapie
zit.	zitiert
ZK	Zentralkomitee
ZL	Forschungsgruppe „Zusätzliche Leistung“